

Fragebogen für Fachkräfte zur Bachelorarbeit mit dem Thema:

**Stigmatisierung psychisch kranker Menschen in Anlaufstellen/Institutionen in Nürnberg**

*Eine Bedarfsanalyse anhand von Befragungen mit Betroffenen und Fachkräften und eine Schulungsskizze für Anlaufstellen/Institutionen, die mit psychisch kranken Menschen in Kontakt treten*

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Judith Schroer und ich studiere im 8. Semester an der Technischen Hochschule in Nürnberg Soziale Arbeit. Während meiner Arbeit mit psychisch kranken Menschen im ambulant betreuten Wohnen der Stadtmission Nürnberg e.V., bin ich auf das Thema für meine Bachelorarbeit gestoßen. Ich habe mehrmals erlebt, wie Klienten/innen in meiner Begleitung in Anlaufstellen/Institutionen in Nürnberg stigmatisiert, also nicht angemessen behandelt wurden und ich stellte mir vor allem die Frage nach dem Warum. Dieser Frage und ob es einen konkreten Handlungsbedarf gegen die Stigmatisierung in Anlaufstellen/Institutionen in Nürnberg gibt, möchte ich nun mit meiner Arbeit auf den Grund gehen. Ebenso möchte ich daraus ein Schulungskonzept für Anlaufstellen/Institutionen entwerfen, die nicht fachspezifisch mit psychisch kranken Menschen arbeiten. Meine Motivation für diese Arbeit ist die Sensibilisierung für psychische Erkrankungen und einen weiteren Schritt in die Richtung der Entstigmatisierung, also gegen die Ausgrenzung von psychisch kranken Menschen, zu gehen. Es ist mir sehr wichtig, mit Ihren Erfahrungen den praktischen Bezug in der Bachelorarbeit herzustellen. Selbstverständlich sind alle Ihre Antworten bei diesem Fragebogen anonym. Ich würde mich sehr über Ihre Teilnahme freuen!

Markieren Sie bitte Zutreffendes, indem Sie den Kreis mit einer Farbe Ihrer Wahl befüllen und nutzen Sie die Textfelder für Ihre Erfahrungen und Ergänzungen!

(Sollte Ihnen der Platz nicht reichen, schreiben Sie bitte auf einer nächsten Seite mit der entsprechenden Nummer der Frage weiter.)

1. Haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn mit Menschen gearbeitet, welche aufgrund Ihrer psychischen Erkrankung stigmatisiert wurden/werden?

Ja Nein

Falls ja, erläutern Sie deren Situation und wie Sie darüber denken.

1. Haben Sie Eindrücke in Anlaufstellen/Institutionen (z.B. Jobcenter, Polizei, Ärzte etc.) in Nürnberg im Umgang mit psychisch kranken Menschen sammeln können, die nicht fachspezifisch mit psychisch kranken Menschen arbeiten?

Ja Nein

Falls ja, in welcher Anlaufstelle/Institution und in welcher Situation?

Falls nein, können Sie sich das Aufkommen von Stigmatisierung psychisch kranker Menschen in einer Anlaufstelle/Institution vorstellen und in welcher Situation?

1. **A)** Welche Ursachen/Gründe liegen Ihrer Meinung nach für die Stigmatisierung psychisch kranker Menschen/psychischer Erkrankungen in Anlaufstellen/Institutionen vor &

**B)** Was könnte/sollte dagegen unternommen werden?

Zu A):

Zu B):

1. Haben Sie sich selbst schon in einer Situation befunden, wo Sie eine Person aufgrund seiner/ihrer psychischen Erkrankung stigmatisiert haben?

Ja Nein Ich weiß nicht genau

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!